



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Archäologischer Bezirk Sant'Eulalia

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Mauer in Querrichtung, wahrscheinlich Fundament der primitiven Kirche

Die Elemente die katalanisch-aragonischen Kirchenbaus sind selten und schwer zu finden (Abb. 1).



Abb. 1 - Planimetrie des archäologischen Bezirks von S. Eulalia und seiner verschiedenen Phasen mit Angaben der Scheidemauern der primitiven Kirche: a. Mauerstrebe zur Abstützung des Prospekts; b. Westseite des *porticus*; c. Seitenwand mit Verlauf Osten/Westen; d. Mauerstruktur, errichtet auf zwei Bögen, in der Antike wahrscheinlich außerhalb des archäologischen Bezirks errichtet
(aus: Martorelli 2013, S. 254, Abb. 5).

Vom ursprünglichen Bauwerk sind nur vereinzelte Elemente erhalten, wie eine Quermauer, sichtbar an der linken Ecke der heutigen Fassade, eine Art Verstärkung, die die Front abzustützen scheint; sie setzt sich auf der Ebene des Fundaments fort (Abb. 2)¹.

¹ MARTORELLI 2013, S. 261.



Abb. 2 - Mauer in Querrichtung und Scheidemauer mit Bögen, sichtbar im archäologischen Bezirk
(Foto von Unicity S.p.A.).

Sie wurde wahrscheinlich in einem Graben errichtet, über den Überresten des Portikus-
ses, der bereits zerstört und mit Erdschichten aufgeschüttet war. Diese Scheidemauer in
Querrichtung stand auf einer anderen mit Ausrichtung Westen/Osten, die die Nordseite
einer Struktur mit Hufeisenform bildete (Abb. 3), die bis heute die Fassadenmauer auf
der Breite des Hauptschiffes stützt.



Abb. 3 - Fassade der Kirche S. Eulalia: a und b sind die seitlichen Mauern der Struktur mit Hufeisenform, das, was von der primitiven Kirche erhalten ist (aus: Martorelli 2013, S. 256, Abb. 6).

Es ist möglich, dass dies die älteste Mauer ist (sei es auch nur auf der Ebene des Fundaments) und somit das, was von der Kirche mit einer Aula erhalten ist, die im 14. Jahrhundert errichtet wurde. Die Bauwerke der neuen iberischen Herrscher in Cagliari (die alte Basilika von Bonaria und San Giacomo) oder im Mutterland (Sant'Agata in Barcelona) legen eine einschiffige kleine Kirchen ohne Seitenkapellen nahe, die im 16. Jahrhundert hinzugefügt wurden².

² MARTORELLI 2013, SS. 257-265.

■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

■ Bibliographische Abkürzungen

MARTORELLI 2013

M. MARTORELLI, *Un decennio di ricerche archeologiche nella Cagliari catalano-aragonese*, in A. CIOPPI (a cura di), *Sardegna e Catalogna officinae di identità, riflessioni storiografiche e prospettive di ricerca. Studi in memoria di Roberto Coroneo. Atti del Seminario di studi* (Cagliari 15 aprile 2011), Cagliari 2013, pp. 243-268.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a